

blickpunkt stadt

MÖNCHENGLADBACH



Nr. 40 · März 2015 · Verlags Sonderveröffentlichung



**Liebe Mönchengladbacherinnen,
liebe Mönchengladbacher,**

die Kultur in Mönchengladbach ist sehr gut aufgestellt, breit gefächert und bietet für jeden Geschmack etwas. Das zeigt ein Blick auf die etablierten Einrichtungen wie z. B. Theater und die beiden städtischen Museen Abteiberg und Schloss Rheydt, aber auch auf die lebendige freie Szene, die in den vergangenen Jahren stetig gewachsen und das sprichwörtliche „Salz in der Suppe“ ist.

Eine vielfältige und attraktive Kunst- und Kulturlandschaft ist ein wichtiger Standortfaktor für unsere Stadt. Insbesondere vor dem Hintergrund einer wachsenden Stadt spielt ein ausgewogenes wie facettenreiches Angebot von etablierten Einrichtungen und bürgerschaftlichen Initiativen eine wichtige Rolle für alle, die hier leben und arbeiten, aber auch für diejenigen, die sich noch für Mönchengladbach als Wohnstandort entscheiden sollen.

Mönchengladbach hat beides: Mit dem Theater, den Museen und den städtischen Kulturinstitutionen von A wie Archiv bis Z wie Zentralbibliothek bietet die Stadt eine sehr gute Infrastruktur mit spannenden und anregenden Angeboten im Bereich der Kultur und kulturellen Bildung, die für alle Bürgerinnen und Bürger da ist. Eine sehr gute Ergänzung dazu sind die Festivalszene in Mönchengladbach, die gerade in den vergangenen Jahren auch überregional an Bedeutung gewonnen hat, und die freie Szene, für deren Unterstützung sich der Rat durch die Bereitstellung finanzieller Mittel erneut eingesetzt hat. Die Kultur in Mönchengladbach hat Strahlkraft und zieht auch das Publikum benachbarter Städte an.

Die vorliegende Ausgabe von „Blickpunkt Stadt“ bietet einen Überblick über die zahlreichen Kulturangebote und -einrichtungen in der Stadt. Ich wünsche mir, dass Sie möglichst rege davon Gebrauch machen.

Ihr
Hans Wilhelm Reiners
Oberbürgermeister

**Folgen Sie
der Stadt
auf:**



www.facebook.com/Monchengladbach
www.twitter.com/PressestelleMG



Mönchengladbach schwärmt aus

Foto: Henning Sauer

Die Kulturnacht am 4. Juni macht die Nacht wieder zum Tag: Karten bereits im Vorverkauf erhältlich

In Sachen Kultur wird Mönchengladbach wieder „nachtaktiv“. Am 4. Juni ist in der langen Kulturnacht, die vom städtischen Kulturbüro organisiert wird, wieder so viel los, dass manch einer sich wünscht, sich teilen zu können. An kaum einem Abend gibt es in den vier Quartieren Rheydt, Eicken, Abteiberg und Altstadt so viel kulturelles Treiben wie am 4. Juni. Dann ist nämlich nachtaktiv – die Kulturnacht in Mönchengladbach. Ab 18 Uhr bis zum nächsten Morgen wird an schon jetzt mindestens 48 Veranstaltungsorten so ziemlich alles geboten, von Musik, über Tanz, Literatur und Theater, was es an kulturellen Kategorien so gibt. Was die Veranstaltungsorte angeht, ist damit schon ein neuer Rekord erreicht.

Im Pahlkebad gibt es dann eine maritime Modenschau der Modedesignerin Eva Brachten. Vom Schloss ins Reisebüro geht es für das Museum Schloss Rheydt, das dort Programm gestalten wird. Und auf dem Schillerplatz wird es den kleinsten Veranstaltungsort aller Zeiten geben.



Julia Noack in der Friedenskirche, wo 2016 Music Today ein starkes Programm bieten wird. Foto: Torsten Faltin



Die „Riviera Brothers“ sind auch 2016 wieder dabei.

Foto: M&S Stawinski

Mehr wird jetzt noch nicht verraten, denn noch können sich auch Künstler der verschiedensten Genres bewerben. Doch bei insgesamt 150 verschiedenen Veranstaltungen kann man sich jetzt schon sicher sein, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Was genau, das wird im April vorgestellt.

Karten bzw. die Bändchen für die Kulturnacht gibt es jetzt schon im Vorverkauf für 8 Euro, ermäßigt 6 Euro.

Eine Besonderheit ist in diesem Jahr auf jeden Fall, dass die Kulturnacht mit einer weiteren Top-Veranstaltung an diesem Tag kooperiert: Dem ersten Santander Marathon in Mönchengladbach. Wie sich das am Tag selber gestalten wird, auch das wird zu einem späteren Zeitpunkt preisgegeben. Für die Läufer hat es auf jeden Fall schon einmal einen Vorteil: Wer beim Marathon startet, kann weitere Kilometer bei der Kulturnacht sammeln und bekommt zu allen „nachtaktiv“-Veranstaltungen freien Zugang. Wer selber nicht auf die Strecke geht, kann sich aber beim Anfeuern schon einmal von DJ's an den Hotspots des Marathons für die Kulturnacht aufwärmen.

Strecke gemacht haben auf jeden Fall schon einige „Nachtaktiv“-Fans. Denn sie haben mit ihren Bewegun-

gen von einem Veranstaltungsort zum nächsten am 21. Januar über eine spezielle App die Grundlage geliefert für das Werbebild der Kulturnacht 2016. Der Mönchengladbacher Medienkünstler David Denker entwickelt aus diesen Bewegungen an seinem Rechner farbige Lichtlinien. Dieser Kulturnacht-Schwarm wird dann Plakate und Programme zieren.

Nachtschwärmer, die nach einem vollen Kulturprogramm dann immer noch Luft haben, können dann zum Abschluss noch eine der Aftershowpartys besuchen, die an vier verschiedenen Locations stattfinden werden.

Auch 2016 wird es wieder eine Lichtinstallation in der Altstadt geben.



Foto: Henning Sauer

OPEN AIR 2016

Ein Sommer ohne Open Air Konzerte vor der Haustür? Was noch vor rund zehn Jahren in MG (trauriger) Alltag war, ist für Musikfans heute kaum noch vorstellbar. Zu verdanken ist das vor allem der Initiative von Michael Hilgers (SparkassenPark) und Günter vom Dorp (Sommermusik Schloss Rheydt), die das Potential der Stadt für Open Air Veranstaltungen mit nationalen und internationalen Stars entdeckt und gehoben haben.



Foto: Fredrik Etoall

Starten wird die musikalische Freiluftssaison im SparkassenPark am **2. Juli mit der Olé Party Tour**, bevor am **9. Juli Volks-Rock'n'Roller Andreas Gabalier** zu Gast ist. Am **15. Juli** wird in Mönchengladbach **30 Jahre Roxette** gefeiert, einen Tag später verzaubert Lionel Richie den SparkassenPark.



Foto: Veranstalter

Am **23. Juli** gibt es deutschen **Kuschel-Pop mit Pur**, bevor **Simply Red** den Park am **30. Juli** besucht. **Unheilig** ist am **12. August** der letzte Act des Sommers einen Steinwurf vom BorussiaPark entfernt.



Foto: Bill Douthart

Ab dem 19. August wird dann die **Turnierwiese von Schloss Rheydt zum 10. Mal zur Freilichtbühne**. Den Auftakt macht an diesem Abend die Münchener Freiheit. Einen Tag später gibt es ein Wiedersehen mit John Lee's Barclay James Harvest. **Die weiteren Termine: Jürgen B. Hausmann (21. August), Johannes Oerding (24. August), Klassik Open Air (25. August), Köbes Underground (26. August), Fun & Friends (27. August) und Götz Alsmann (28. August).**

Schlaraffenland für Klassikfans

Wer als Fan klassischer Musik ein Konzert in Mönchengladbach besuchen möchte, kommt auch in der laufenden Saison 2015/16 voll auf seine Kosten. In der Reihe der Meisterkonzerte in der Kaiser-Friedrich-Halle, gibt's immer donnerstags um 20 Uhr spannende Begegnungen mit großen Stars und Newcomern der Klassikszene. Auch die Schlosskonzerte in Rheydt sind beim Publikum beliebt und hochgeschätzt.

„Wir freuen uns und sind stolz darauf, dass wir das hohe Niveau der Konzerte auch dank unserer Sponsoren halten können. Diese kontinuierliche Unterstützung in Verbindung mit der positiven Publikumsresonanz bestätigt den hohen Stellenwert, den das Konzertwesen in Mönchengladbach genießt“, sagt Peter Schlipkötter, Geschäftsführer der MGMG.

Dieser Stellenwert wird nicht zuletzt von den Niederrheinischen Sinfonikern unter der Leitung von Mihkel Kütson, die ihren Sitz in Mönchengladbach haben und das Rückgrat des lebendigen Konzertlebens in unserer Stadt bilden, unterstrichen. Sinfoniekonzerte, Chorkonzerte, Kammer-, Kinder-, Schul- und Sonderkonzerte: die musikalische Reichweite der Niederrheinischen Sinfoniker ist enorm.

Es gibt noch viel zu hören!

Mit dem **Hornisten Felix Klieser**, ECHO Preisträger 2014, stellt sich im vierten Meisterkonzert am **21. April** einer der vielversprechendsten Nachwuchskünstler Deutschlands vor. Ein junger Gipfelstürmer ist auch der 1988 in Kiew geborene **Pianist Alexej Gorlatch**, der sich im fünften Meisterkonzert am **19. Mai** mit Werken von Ludwig van Beethoven und Frédéric Chopin präsentiert. „Ein absolutes musikalisches Highlight, das man mindestens einmal erleben sollte!“ So schwärmt die Frankfurter Allgemeine Zeitung von dem Musikerlebnis, das im sechsten Meisterkonzert am **16. Juni 2016** zu erwarten ist: Gemeinsam mit dem in der großen russischen Tradition stehenden **Gershwin Quartett** wird der schon zu Lebzeiten legendäre **Klarinetist Giora Feidman** die Seelen der Zuhörer singen lassen.

Bei den Schlosskonzerten im Rittersaal ist am **20. Mai** finnische **Pianist Henri Sigfridsson** mit Musik von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann, Selim Palmgren und Jean Sibelius zu Gast. Den Saisonabschluss gibt am **10. Juni** im sechsten Schlosskonzert das **Chagall-Quartett**. Im vierten Konzert des Zyklus „Best of NRW“ stellt sich am 8. April das junge Klavierduo Praleski vor.

Klassikfans dürfen auf keinen Fall das nächste Sinfoniekonzert mit dem begeisternden **Schlagzeuger Alexej Gerassimez** verpassen. Am **27. April** im Konzertsaal des



Foto: Felix Broede



Foto: wildundleise.de

Theaters und am **28. April** in der Kaiser-Friedrich-Halle spielt er mit den Niederrheinischen Sinfonikern Werke von Vaughan Williams, MacMillan und Beethoven. Die niederländische **Geigenvirtuosin Liza Fertschman** ist beim 6. Sinfoniekonzert am **25./26. Mai** mit Werken von Johannes Brahms und Richard Strauß zu hören.

INFO

Oper, Gospel und African Traditionals

Am **16. Dezember** freut sich Mönchengladbach auf das zweite Musik-Highlight in der Veranstaltungsreihe des **Initiativkreis Mönchengladbach**: Mit der Show des **Cape Town Opera Chorus** weht ein Hauch Südafrika in die Stadt. Die aktuelle Produktion des Chors, „**African Angels**“, ist ein Mix aus bewegendem Gospel, leidenschaftlichen Opern melodien und den urtümlichen Rhythmen afrikanischer traditioneller Stücke. Die stimmgewaltigen Opernsänger treten in der Kaiser-Friedrich-Halle auf.

Das Vokalensemble aus Kapstadt bereist mit seinen Inszenierungen die ganze Welt. In Deutschland begeisterte es bereits sein Publikum in der Berliner Philharmonie, der Alten Oper Frankfurt und der Philharmonie im Gasteig. Bei den **International Opera Awards in London** wurde das Ensemble als **bester Opernchor des Jahres 2013** ausgezeichnet. Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen.



TextilTechnikum

Foto: Stadt MG

Im TextilTechnikum gibt es Geschichte zum Anfassen: Beim Thema „Weben“, „Färben“, „Antreiben“ lässt sich hier die Textilgeschichte unserer Stadt erkunden. Geöffnet ist das TextilTechnikum im Monforts Quartier immer montags bis freitags von 11 bis 15 Uhr. Darüber hinaus stehen jeden dritten Sonntag im Monat die Türen für einen Besuch offen. Nächsten Sonntag,

20. März, ist es also wieder soweit. Von 13 bis 17 Uhr lädt das TextilTechnikum zur Besichtigung der historischen Ausstellung ein.

Der Eintritt beträgt 5 Euro / ermäßigt 2,50 Euro. Persönliche Führungen können auch unter 02166-9289016 gebucht werden.

Musik für die Kleinsten

Spielen, lauschen, sich bewegen und bewegt werden: Spielerisch und leicht erweitern schon Säuglinge und Kleinkinder die Vielfalt ihrer Eindrücke mit Musik. Deshalb startet die Musikschule der Stadt Anfang Mai wieder eine Reihe von neuen Angeboten von der Eltern-Kind-Gruppe bis zum Musikunterricht im Kindergarten

Für jede Entwicklungsstufe bietet die Musikschule den passenden Kurs. Es beginnt mit dem Baby Musikgarten für Kinder bis etwa 18 Monate. Es folgen die Musikflöhe für Kinder bis 3 und endet mit den Musikhüpfen für Kinder ab 3 Jahren.

Der klassische Einstieg in die Musikerlaufbahn ist dann die Musikalische Früherziehung für Kinder zwei Jahre vor der Einschulung. Ein weiteres Angebot richtet sich an Kindertagesstätten und Familienzentren. In der Elementaren Musikischen Erziehung (EMU) besuchen Musikpädagogen einmal pro Woche die Kita und arbeiten gemeinsam mit den Erziehern in den Gruppen.

Der Unterricht kostet 23 Euro monatlich. Weitere Infos über frei Plätze und zur Anmeldung gibt es bei der Musikschule der Stadt Mönchengladbach, Telefon 02161/25 64 31, www.musikschule-moenchengladbach.de

Tanzen in der Traumfabrik

Unter dem Motto „Hollywood Boulevard“ lädt das Theater Mönchengladbach am 19. März zum Ball.

Elegant oder ausgelassen tanzen, stilvoll dinieren, entspannt flanieren und sich von tollen Bühnenshows unterhalten lassen: Es gibt viele Möglichkeiten, den Theaterball 2016 zu genießen. In den vergangenen Jahren waren die Ballgäste nach Wien, London, Paris – oder sogar auf die andere Seite des Atlantik eingeladen. Nach dem großen Erfolg von „Stars & Stripes“ rückt Amerika in dieser Spielzeit erneut in den Mittelpunkt, genauer: Los Angeles. Die Künstlerinnen und Künstler des Drei-Sparten-Hauses lassen sich von der berühmt-berüchtigten Traumfabrik inspirieren und verführen die Zuschauer zum Flanieren

auf dem „Walk of Fame“. Unvergessene Leinwandhelden, Oscar-Verleihungen, Blitzlichtgewitter und unsterbliche Hollywood-Diven sind die Zutaten für einen Abend mit viel Glamour.

Der Theaterball „Hollywood Boulevard“ im Theater Mönchengladbach findet am Samstag, 19. März statt. Karten sind erhältlich zum Preis von 33 Euro (Flanierkarten), 55 Euro oder 88 Euro (inkl. Menü).

Info und Beratung an der Theaterkasse unter 02166/6151-100.



Foto: Stutte

Hommage an den König von Deutschland

Die musikalische Biografie des Kultsängers Rio Reiser feiert am 30. April Premiere.



Foto: Stutte

Das Schauspielensemble des Theaters Krefeld und Mönchengladbach ist nicht nur bekannt für seine hervorragenden Sprechtheater-Stücke, sondern begeistert auch regelmäßig mit musikalischen Produktionen, bei denen die Musik nicht aus der Konserve kommt, sondern live gespielt wird. So auch ab dem 30. April in der musikalischen Biografie „Rio Reiser – König von Deutschland“, einer Hommage an den Kultsänger. Autor Heiner Kondschat inszeniert das Stück selbst und übernimmt auch die musikalische Leitung.

Eindringlich, berührend und humorvoll erzählen vier Schauspieler und zwei Schauspielerinnen aus dem

Leben des Träumers Rio Reiser (gespielt von Adrian Linke): Von der Gründung der Kultband Ton Steine Scherben, von Hausbesetzungen, dem Kommunenleben der Band in West-Berlin um 1970, von schlecht organisierten Tourneen, die in der Pleite endeten, vom ruhigen Neuanfang auf einem Bauernhof in Nordfriesland und schließlich von Rio Reisers sagenhafter Solokarriere, die ihn Mitte der 1980er in die Charts katapultierte.

Premiere am Samstag, 30. April, 19.30 Uhr, Theater Mönchengladbach, Große Bühne, Karten: 02166/6151-100 oder www.theater-kr-mg.de

Barock mit dem Opernstudio: „The Gods Must Be Crazy“

Kobie van Rensburg bringt am 19. Mai Ausschnitte aus Opern von Georg Friedrich Händel und Henry Purcell auf die Bühne.

Die jungen Nachwuchskünstler des Opernstudios Niederrhein begeistern das Publikum immer wieder – ob in großen Opernproduktionen oder mit Extra-Abenden, stets bekommen sie viel Lob für ihre Auftritte. Zuletzt überzeugten sie die Zuschauer mit einem fulminanten Galakonzert im Konzertsaal des Theaters Mönchengladbach, das unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Wilhelm Reiners stattfand. Ab dem 19. Mai dürfen sich die Stipendiaten in einer neuen Opernproduktion im Studio präsentieren: Der renommierte Regisseur Kobie van Rensburg, der am

hiesigen Theater mit seinen außergewöhnlichen High-Tech-Inszenierungen „Figaros Hochzeit“, „Don Giovanni“ und „Der Barbier von Sevilla“ für Aufsehen gesorgt hat, erarbeitet mit den Mitgliedern des Opernstudios ein Barockoperprojekt: „The Gods Must Be Crazy“ ist ein Pasticcio mit Arien und Szenen aus Opern von Georg Friedrich Händel und Henry Purcell.

Premiere am Donnerstag, 19. Mai, 20 Uhr, Theater Mönchengladbach, Studio, Karten: 02166/6151-100 oder www.theater-kr-mg.de



Foto: Stutte

2 Häuser – 2 spannende Programme

Museum Abteiberg und Museum Schloss Rheydt: Ausstellungen im Überblick

Museum Abteiberg: Aktuell ist bis zum 12. Juni die in Berlin lebende Malerin **Monika Baer** mit rund 50 Arbeiten zu sehen. Die frühere Absolventin der Kunstakademie Düsseldorf macht international von sich reden und lädt zur „Großen Spritztour“ mit zum Teil großformatigen Bildern ein. Sie gehört zur ersten Generation von Künstlerinnen, die sich in der – insbesondere rund um die Düsseldorfer Akademie – sehr männlich geprägten deutschen Malerszene durchsetzen konnte.



Ausstellung
Monika Baer
Foto: Stadt MG

Die Beschäftigung des Museums Abteiberg mit Stadt und öffentlichem Raum wird weitergehen und soll – als Phase 3 im „Ahnungslosen Traum vom Park“, realisiert in Kooperation mit Markus Ambach – neue Diskussionen initiieren, die in die Zukunft verweisen. Unter dem Titel „Von den Strömen der Stadt“ lädt das Museum Abteiberg vom 3. Juli bis 11. September in seiner Sommerausstellung 2016 ganz junge Künstlerinnen und Künstler dazu ein,

ihre Gedanken zur aktuellen und künftigen Existenz des öffentlichen Raums darzustellen. Währenddessen werden die TRAUMSTRASSE von Alex Morrison in der Verbindungssache Museum-Sonnenhausplatz (ab April 2016) und DONKEY'S WAY von Rita McBride auf dem neuen Stadtplatz (ab September 2016) als zwei neue dauerhafte künstlerische Installationen im öffentlichen Raum Mönchengladbachs zu erleben sein.

Vom 2. Oktober bis 22. Januar zeigt das Museum Abteiberg Werke der belgischen Künstlerin **Anne-Mie Van Kerckhoven** unter dem Titel „What Would I Do in Orbit?“. Digitalität, Virtualität, künstliche Intelligenz – die Einwirkungen von wissenschaftlichen Erkenntnissen und neuen Technologien auf das menschliche Ego sind sehr früh von ihr thematisiert worden. Rund 40 Jahre umfasst das multimediale Werk Van Kerckhovens, in dem weibliche Selbstbetrachtung, wissenschaftliche Theorien und interdisziplinäre Forschungsfelder zusammenkommen.

Museum Schloss Rheydt: Noch bis zum 10. Juli zeigt das Haus eine Präsentation der **Friedensteinschen Kunstkammer**. Das Museum Schloss Friedenstein in Gotha verfügt in seinen außerordentlichen Sammlungen über eine Kunstkammer, die auf Herzog Ernst I. von Sachsen-Gotha (1601-1675) zurückgeht. Im Mittelpunkt der Ausstellung unter dem Titel „Vierley merckwürdige Dinge“ im Herrenhaus von Rheydt steht eine inszenierte Kunst- und Wunderkammer der Renaissance- und Barockzeit. Beide Häuser haben sich nun zusammengetan und zeigen in einer gemeinsamen Sonderausstellung Highlights ihre Kunstkammern.

Eine weitere Ausstellung zeigt das Museum Schloss Rheydt vom 18. September bis Januar 2017 zum 125. Geburtstag des in Rheydt geborenen rheinischen **Expressionisten Hans Rilke** (1891-1946). Der Künstler Hans



Hans Rilke,
Selbstporträt um 1920
Foto: Museum Schloss Rheydt

Rilke wurde 1891 in Rheydt geboren. Aus diesem Grund widmet ihm das Museum Schloss Rheydt zum 125. Geburtstag eine Ausstellung seines Werks.

Im Rahmen der **Kabinettausstellungen** zeigt das Museum aktuell bis 3. April die außergewöhnliche Fotodokumentation „Mönchengladbach vor 100 Jahren“ mit 38 Drucken historischer Stadtansichten und vom 16. April bis 31. Juli **Neuerwerbungen** der Stadtgeschichtlichen Sammlung. Abschließend zeigt das Museum Schloss Rheydt in einer gemeinsamen Ausstellung mit dem Stadtarchiv vom 11. September bis 8. Januar 2017 „Die Entwicklung Mönchengladbachs in Karten“.

KULTUR

Bildende Kunst

Zum Vormerken: Am 17./18. September richtet das Städtische Kulturbüro den 18. „parc/ours“ aus, das Wochenende der offenen Ateliers und Kunstorte. Rund 40 professionelle Maler, Bildhauer, Konzeptkünstler und Fotografen, Gastkünstler und Künstlerinnen sowie ca. 12 Kunstorte – Museen, Galerien, Ausstellungsräume – beteiligen sich an diesem umfangreichsten Kunstereignis der Stadt. Im vergangenen Jahr zählten die Künstler einen Rekord mit rund 6.500 Atelierbesuchen. Immer mehr Kunstinteressierte nutzen die Möglichkeit, um von Atelier zu Atelier zu ziehen, mit den Künstlern persönlich ins Gespräch zu kommen und natürlich auch Kunstwerke aus erster Hand zu erwerben. Ganz im Zeichen der c/o-Künstlerförderung des Kulturbüros stehen auch die zehn Ausstellungen im städtischen Projektraum EA 71, Eickener Straße 71. Darüber hinaus betreut c/o auch die internationalen Atelierstipendien der Stadt, die durch die Josef und Hilde Wilberz-Stiftung finanziert werden. Der belgische Künstler Niels Coppens ist der inzwischen 27. Atelierstipendiat, der in Kürze für sechs Monate in Mönchengladbach leben und arbeiten wird.



Foto: Stadt MG

Kultur und Schule

Auch in diesem Jahr wird das von Stadt und Land geförderte Programm „Kultur und Schule“ als ein wesentlicher Baustein im Bereich der kulturellen Bildung fortgesetzt. Seit 2006 arbeiten Künstler aller Sparten mit Schulen aller Schulformen in 20 ganzjährigen Projekten zusammen. Die Ausschreibungsfrist für das Schuljahr 2016/17 endet am 31. März. Die Förderungen werden von einer Jury vergeben. So vielseitig wie die Kunst sind auch die Projekte, die vom Theaterstück über den Bau von Musikinstrumenten bis zum Erschaffen von Skulpturen reicht.

Kulturrucksack

Nachdem das Land NRW die Fortsetzung des Förderprogramms bis zum Jahr 2018 beschlossen hat, werden in Mönchengladbach jährlich weiterhin rund 52.000 Euro für kulturelle Bildungsprojekte für 10- bis 14-Jährige zur Verfügung stehen, die seit Jahren dank der Stadtparkasse noch um weitere Fördermittel ergänzt werden. Jährlich rund 20 Projekte werden von städtischen und freien Kultureinrichtungen sowie von den Jugendzentren durchgeführt, die Koordination liegt beim Kulturbüro. Mehr Infos: www.kulturrucksack.nrw.de

Jugendseite www.mg-act.de

mg-act.de ist die städtische Internetseite für Jugendliche in Mönchengladbach. Hier veröffentlichen Jugendliche ihre eigenen Text-, Hör- und Videobeiträge über alles, was sie interessiert. Außerdem werden Veranstaltungen und Workshops angekündigt und aufgezeigt, wo was los ist, ergänzt durch zahlreiche Infos zum Leben im Netz und in der Stadt. Wer seine Stadt gerne mitgestalten möchte, hier der Kontakt zum Mitmachen: Mail: mg-act@moenchengladbach.de, Tel.: 02161 25 39 51.

Zuschauen, Zuhören, Mitmachen! Kultur kennt keine Grenzen

Bei der Freien Kulturszene in Mönchengladbach kann man vieles; nur eines nicht: sie auf einen Nenner bringen. Und das ist auch gut, denn genau die Vielfalt zeichnet sie aus.

Wenn es eine Sache gibt, die im Zusammenhang mit dem kulturellen Leben in Mönchengladbach wohl so gar nicht stimmt, dann ist es wohl folgende: Nix los! Genau deswegen hat sich das Team des Potpourri-Festivals von der Horst Musik- und Kulturförderung auch dazu entschlossen, ein Magazin unter diesem Titel herauszugeben, das genau vom Gegenteil überzeugt. Kultur und gerade auch die freie Kulturszene in Mönchengladbach lebt. Zu der zählt unter anderem das potpourri festival, das in diesem Jahr vom 20. bis zum 21. Mai im Projekt 42 in der Mönchengladbacher Altstadt stattfindet. Hier bekommen vor allem Nachwuchsbands eine Chance sich zu präsentieren.

Ob Konzerte verschiedenster Stilrichtungen, ob Ausstellungen oder auch Lesungen, ein vielseitiges hochwertiges kulturelles Angebot bietet auch der Veranstaltungskalender des BIS – Zentrum für offene Kulturarbeit. Neben diesem Angebot ist es dem Verein, der seine Räumlichkeiten an der Bismarckstraße 97-99 hat, auch wichtig, Kultur nicht nur zum Ansehen und Zuhören, sondern auch zum Mitmachen anzubieten. Vom Theater- bis zum Fotografie-Workshop ist da alles dabei.

Dass die freie Kulturszene nicht nur vielfältig, sondern sogar international ist, hat im Februar schon das Tagesfestival „Musik Mittendrin“ im TIG, dem Theater im Gründungshaus gezeigt. Auf der Bühne in Eicken haben Tanz- und Musikgruppen unter anderem mit portugiesischem, russischem und orientalischem Hintergrund ihr Können gezeigt. Sonst sind dort unter anderem häufig auch Kabarettkünstler anzutreffen. Geführt wird das TIG vom Verein Kulturbeutel. Der hat sich die Förderung von Kleinkunst in Mönchengladbach zur Aufgabe gemacht.

Eine weitere Bühne für die kulturelle und kreative Vielfalt in der Stadt bietet auch die „Kulturküche“ in der Mönchengladbacher Altstadt an der Waldhausenerstraße. Hier steht neben den Veranstaltungen die Zusammenführung sozialer Arbeit, Kultur und junger Kreativwirtschaft in einem quartiersbezogenen Projekt im Vordergrund. Ein Café ist Treffpunkt und Ort des Austauschs. Außerdem sind Räumlichkeiten an Künstler und Kreative vermietet, die auch Aktivitäten in den Räumen anbieten, wie zum Beispiel Torsten Knippertz, der dort auch regelmäßig den „Kitchentalk“ moderiert.



Foto: Veranstalter



Foto: Udo Theuer



Foto: Veranstalter



Foto: Veranstalter



Foto: Veranstalter

riert. Der ist eine, wie Knippertz selber sagt, Mischung aus Talk, Quizshow und Kindergeburtstag, an der zwei Gäste teilnehmen und der 64 Minuten und 49 Sekunden dauert, was sich aus den beiden Hausnummern der „Kulturküche“ nämlich 64 und 49 ergibt.

Einen ähnlichen Charakter wie die „Kulturküche“ hat auch das „Ladenlokal“, Eickener Straße 14. Geführt wird der Treffpunkt vom Verein „Waldhaus 12 e.V.“. Der hat sich die Durchführung und Erforschung sozialer, künstlerischer und kultureller Projekte auf die Fahne geschrieben. Auch die Vernetzung vieler Kulturschaffender ist dem Verein wichtig. Hier trifft sich zum Beispiel der Film-Club Noir oder auch das Team des potpourri festivals kommt hier zusammen. In den Osterferien gibt es auch ein Tanzprojekt für Kinder. Kultur erleben oder sogar selber mitmachen in der freien Kulturszene in Mönchengladbach ist da sicherlich für jeden etwas dabei.

INFO

Homepage und Kontakte der verschiedenen Vereine und Institutionen:

www.potpourrifestival.de
HORST Musik- & Kulturförderung e.V., Ladenlokal, Eickener Straße 14, 41061 Mönchengladbach, kontakt@potpourrifestival.de

www.bis-zentrum.info
Bismarckstr. 97-99, 41061 Mönchengladbach
Tel. 02161-181300, bis-zentrum@t-online.de

www.theater-im-gruendungshaus.de
Eickener Str. 88, 41061 Mönchengladbach
Tel. 02161-1858280, info@tig-mg.de

www.kulturkueche.com
Kontakt Café, Waldhausener Straße 64
Tel. 02161-82 77 711, cafe@kulturkueche.com

www.waldhaus12ev.de/ladenlokal/
Eickener Straße 14, 41061 Mönchengladbach
ladenlokal@waldhaus12ev.de

AUF EINEN BLICK

Regionale Kulturförderung

Im Rahmen der regionalen Kulturförderung des Landes NRW werden seit vielen Jahren regionale Projekte aus Mönchengladbach gefördert. So erhalten in diesem Jahr der Kunstverein MMIII, das Kinderliederfestival „KiLiFe“ (bis 13. März) und die Theatergruppe „Die Fabulanten“ eine entsprechende Projektförderung. Der Kunstverein MMIII arbeitet bei dem Kunstprojekt „Doppel X“ mit der Villa V, Burgstraße 4, in Viersen zusammen und präsentiert hervorragende Künstlerinnen und Künstler aus der Region. Die Theatergruppe „Die Fabulanten“ produziert ein Figurentheaterstück entlang der Niers mit dem Titel „NIERSgeschichten“ und macht sich auf die Suche nach der Geschichte des Flusses.

Zukunftsmusik an Rhein und Maas

Von der regionalen Kulturförderung profitiert auch die Muziek Biennale Niederrhein 2016, die unter dem Titel „MORGEN – Zukunftsmusik an Rhein und Maas“ steht. Im September wird es ein facettenreiches Festival-Konzertangebot geben – rund um den Anbruch eines neuen Tages. Ungewöhnliche Konzertformate, Crossovers von Gattungen, Klangkörpern und Epochen, Musikwerkstätten mit jungen Komponisten, Bühnen für preisgekrönte Nachwuchstalente, Ausbildungscamps für junge Rock-Pop-Talente, Sonderproduktionen zu den vielfältigen Perspektiven eines deutsch-niederländischen MORGEN... sollen in der MUZIEK BIENNALE 2016 zu spannenden Ideen und Reflexionen führen.

Niederrheinisches Kulturnetzwerk

Ebenfalls gefördert werden die Vorbereitungen für das große niederrheinische Ausstellungsprojekt des „Niederrheinisches Kulturnetzwerkes“, an dem 2017 auch das Städtische Museum Schloss Rheydt mit einer Ausstellung (März – Juli) beteiligt sein wird. Die Ausstellung im Projekt „unterwegs. Mobilität und Reisen an Rhein und Maas“ steht unter dem Thema „10 Menschen – 10 Reisen“. Im Mittelalter besuchten reisende Pilger die Abtei Gladbach, auch Mönche und Priester waren durchaus mobil zwischen Studienort und Klöstern.

LVR unterstützt vier Kultur-Projekte

Die Stadt Mönchengladbach erhält Zuwendungen vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) in Höhe von 129.500 Euro für vier Kultur-Projekte. Gefördert werden die Herrichtung eines Ausstellungsbereiches im „Dicken Turm“ in der Waldhausener Straße, der das Bezirksarchiv der Bruderschaften beherbergt, das Stadtarchiv, Maßnahmen zum Gedenken an Theo Hespers und das Museum Abteiberg. Das Museum setzt die Fördermittel zur Erforschung der legendären Ausstellungsgeschichte der Jahre 1967 bis 1978 im alten Städtischen Museum an der Bismarckstraße sowie zu den „Kassettenkatalogen“ von Johannes Cladders ein.



Foto: Stadt MG

Die Stadtbibliothek: hier findet Gesellschaft statt

Bundesweit wegweisend: die Sonntagsöffnung

Die Interkulturelle Familienbibliothek ist ein einmaliges Aushängeschild der Stadt(bibliothek) und bundesweit wegweisend: als einzige Großstadtbibliothek sonntags geöffnet, interkulturell frequentiert, leicht zugänglich. Das zeigen konstant hohe Besucherzahlen – 27.000 2015 –, begeistertes Besucherfeedback und die Kundenbefragung der FH Köln. Die Besucher: 46 Prozent Berufstätige, die speziell sonntags Zeit haben, mit der Familie in die Bibliothek zu kommen, 40 Prozent Schüler, Studierende und Auszubildende, bei Migranten sogar 54 Prozent. Genau 81 Prozent nutzen die Bibliothek als Lernort und Treffpunkt. Die Bewertung der Sonntagsöffnung: sehr gut, der Beschluss: Dauerbetrieb. Alle gesellschaftlich relevanten Gruppen tragen die Sonntagsöffnung in Mönchengladbach mit. Mehr noch: Sie ist als „unverzichtbares sozialräumliches Angebot“ anerkannt, hervorgehoben wird ihre konkurrenzlose Bedeutung besonders für Kinder und Jugendliche. In Rheydt besuchen 64 Prozent der Jugendlichen die Bibliothek – zum Vergleich: in der Zentralbibliothek sind es 47 Prozent. Die Bibliothek liegt damit vor den Kinos, Kletterhallen und Jugendzentren, direkt hinter den Freizeitbädern.

Erhellend: Lernort und Bildungspartner

Seit Jahren gelingt der Bibliothek mit ihren Partnern sehr erfolgreich Leseförderung. Ihr bundesweit einmaliges Konzept setzt auf Anreize und Vorbilder, einzigartig Jünger, Borussen-Maskottchen und Lesebotschafter. Für Chancengleichheit geht die Bibliothek dabei besonders auf die zu, die es schwer(er) haben. Die Bilanz 2015:



Foto: Stadt MG

1.500 verteilte Lesestart-Sets für die Dreijährigen, 34 neue Zwergenbibliotheken, die 5.100 Bücher in Kitas und Familien bringen, die „Aktion Lesezeichen“ für rund 2.000 iDötzchen mit Gutscheinen für das Erstlesebuch Das Olchi-ABC und einen Bibliotheksausweis. Der SommerLeseClub MG, bundesweites Vorzeigeprojekt und Longseller der Leseförderung, feierte 2015 seinen 10. Geburtstag.

Digital Natives: Die Bibliothek trainiert sie professionell, bietet Zugang zum Internet und zu Datenbanken. In der eLounge und an der neuen Tabletstation in Rheydt werden onLeihe-Sprechstunden angeboten, können Reader & Co. ausprobiert werden. „Spielend“ lernen: mit Kulturrucksäcken, beim Gaming, bei Führungen mit Tablet und App. Durch Kooperation mit Kitas und Schulen unterstützt sie Bildung(sübergänge).

360 Grad-Service: analog und digital

Die Bibliothek entwickelt sich ständig weiter. Das kommt an, wie 663.000 Besucher zeigen. Nicht zuletzt als Basis für die 24-Stunden-Rückgabe und den Sonntagservice begeistert die RFID-Selbstverbuchung. Wie die onLeihe: Der „unbeschwerte“ Lesegenuss mit wöchentlich aktualisiertem Bestand. 102.000 Mal wurden eBook & Co. 2015 ausgeliehen, von zuhause und unterwegs, von der Geschäftsreise wie vom Segeltörn im Mittelmeer. 24/7 und digital alleine reicht aber nicht.

Nach wie vor wird aber die ganze Medienpalette genutzt, ungeschlagen auf Platz 1: das Buch. Da hat die Stadtbibliothek was zu bieten: rund 285.000 Medien – informativ, bildend, unterhaltend, für Einsteiger und Fortgeschrittene, auch speziell Für Jungs! und in vielen Sprachen von Arabisch bis Türkisch. Qualitätvoll und topaktuell! Medientipps und personalisierter Neuerwerbungs-Infoservice inklusive. Mit Konsolenspielen, Hörbüchern, Musik-CDs und Filmen ist sie aber auch für alle, die (noch) nicht gerne lesen, attraktiv. Medien werden in der Bibliothek, die Bibliothek wird als Ort genutzt.

Literatur erleben: mit Blind Date, Blog, Club, Lesung, Workshop ermöglicht die Bibliothek etablierte und überraschende Zugänge zu Literatur. Rund 1.000 Buchliebhaber, Musik- und Tanzfans, Nachtschwärmer und Fashionistas „bewegte“ die Bibliothek in ihrer Nacht. „MG liest“ brachte die ganze Stadt zum (Vor)Lesen.

Weitere Informationen unter www.stadtbibliothek-mg.de

Impressum:

Blickpunkt Stadt - Bürgerinformation der Stadt Mönchengladbach

Herausgeber: Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister

Redaktion: Stadt Mönchengladbach
Pressestelle

Wolfgang Speen (verantwortlich)
Dirk Rütten, Meike Wehner

- Rathaus Abtei -
41050 Mönchengladbach
Fon: 02161/ 25 20 80
Fax: 02161/ 25 20 99
Mail: blickpunkt@moenchengladbach.de